

Die Schwimmsaison wird scheinbar erst im August voll und ganz einsetzen. Von bisher erzielten Resultaten ist höchstens der zweite Platz der Wiener Hakoah in der 3×100-Meter-Lagenstaffel auf einem Badener Schwimmfest (in der Zeit von 3:54 Min.) erwähnenswert. Die Wasserballmannschaft der Blau-Weißen ist scheinbar noch völlig unter Form, verlor gegen W.A.C. 2:3 und gegen die starken ungarischen Vereine Phöbus, Budapest und M.T.E. 1:4 bzw. 1:8.

Gute Erfolge hatten einige jüdische Berufsboxer zu verzeichnen. Ruby Goldstein zwang in New York den Deutschen Willy Drehkopf zur Aufgabe in der dritten Runde; in Portland, Oregon siegte Maxie Rosenblum über Joe Anderson nach Punkten; Harry Stein, der deutsche Exmeister im Fliegengewicht, gewann in Marseille gegen den französischen Bantamgewichtler Franciosa III sicher nach Punkten. — Nach längerer Zeit startet der Berliner Amateurboxklub „Makkabi“ wieder einmal einen Kampfabend. Am 4. August treten sich im Familienbad, Heringsdorf, die Kampfmannschaften des Makkabi, Berlin und des Stettiner Boxklubs gegenüber.

Im Kampf um die Berliner Meisterschaft im Mannschaftsringen gewann Makkabi seine Vorrunde 12:6 gegen Sparta. Deutsch, Studinski, Becka und Jakobs stellten den Sieg der Makkabäer sicher. — Der österreichische Meister, die Wiener Hakoah, trug mit dem tschechischen Meister, der Prager Slavia, einen Klubkampf aus und schickte die Prager 18:2 geschlagen nach Hause. — Skandalszenen gab es wieder einmal bei der Austragung der österreichischen Ringermeisterschaften. Die Schiedsrichter waren völlig unzulänglich, angeblich auch parteiisch, so daß die Hakoah ihre Leute zurückzog und den bereits errungenen Meistertitel im Federgewicht zurückgab.

Wimbledon brachte einigen jüdischen Tennisspielern und -spielerinnen Achtungserfolge, wenn sie sich auch nicht in die Siegerliste eintragen konnten. So überraschte der Sieg des jungen Amerikaners Coën, mit seinem Partner Timmer, über das italienische Davis-Pokal-Doppel Morpurgo-Del Bono 7:5, 6:4, 6:1. Frau Friedleben-Frau Schomburgk wurden im Damendoppel von den vorjährigen Wimbledon-Siegerinnen Mrs. Watson-Mrs. Michell 6:2, 6:2 überrannt. Die Engländerin Fry unterlag der Amerikanerin Miß Jakobs 6:3, 6:4, die von Helen Wills dann überlegen abgefertigt wurde. Beim Tennistournier des Londoner Queens-Club verlor Cilly Außems Bezwingerin, Miß Goldsack, das Dameneinzel gegen Miß Ryan 2:6, 6:2, 2:6. Das Straßburger Internationale Tennistournier gewann Frau Friedleben gegen die Französin Charnelet leicht 5:7, 6:4, 6:3.

Hochsaison herrscht in der Leichtathletik, ein Sportfest jagt das andere, immer wieder, Sonntag für Sonntag, messen sich die Leicht-